Einfacher Bestellungsablauf

- Anwählen eines definierten Buttons in der Patientenakte bei der Klinikinformationssystem-Anbindung
- Übermittlung der Patientendaten an EBAK
- Ergänzung der Installationen (EKG, Infusionen usw.) sowie der Diagnose durch die Bestellenden
- Automatisierte Auswahl der Transportkategorie
- Im Bedarfsfall Möglichkeit eine ärztliche Begleitung zu wünschen sowie bei vitaler Bedrohung Möglichkeit Transport mit Sondersignal zu bestellen
- Definition des Transportdatums und des Zielortes
- Übermittlung des Auftrages

Reporting

- Erstellung eines Reports über sämtliche Bestellungen einer Klinik
- Ausweisung der Einhaltung vertraglich vereinbarten Service Levels
- Abteilungsbezogene Nachvollziehbarkeit der Bestellungen
- Verfolgung der ausgeführten Transporte nach verschiedenen Kriterien (Tageszeit, Menge usw.)
- Möglichkeit der Erweiterung von Reports nach Rücksprache

Zahlen und Fakten

Seit Inbetriebnahme …

- … sind pro Monat mehr als 1 000 Einsätze über EBAK abgewickelt worden.
- … konnten die Transportkosten für Kliniken massiv gesenkt werden, da ein gezielter Einsatz von Mitteln stattfindet und die wirtschaftliche Disposition optimiert werden konnte.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich verfügt in der Verordnung über das Rettungswesen vom 25. April 2019 darüber, dass sämtliche Transporte der Kategorie D (auf Wunsch der Klinik auch E und F) über das System EBAK bestellt werden müssen.

Stadt Zürich
Schutz & Rettung

Einsatzleitzentrale
Flughafen Zürich
OPC 1

Weststrasse 4
Postfach
8036 Zürich

Tel. +41(0)44 289 33 22
ebak@zuerich.ch
www.ebak.ch

Stadt Zürich
Schutz & Rettung

EBAK

Die Onlineplattform für Transportbestellungen aus Kliniken

Das System bietet eine Durchgängigkeit von der Bestellung bis zur Ausführung.

Unabhängig davon, ob Sie für den Patiententransport eine Ambulanz, einen Helikopter oder ein Taxi benötigen.

www.ebak.ch

Erläuterungen der Kategorien

D
Verlegung komplex medizinischer Patienten

Sekundäreinsatz mit oder ohne Sondersignal mit oder ohne Arztbegleitung

Transporte von Klinik zu Klinik. Ausschliesslich durch dipl. Rettungssanitäter/-innen. Patienten/Patientinnen mit Vasoaktiva, Sedativa oder Beatmung werden in der Regel durch einen Klinikarzt/eine Klinikärztin oder ein Notarzt/eine Notärztin begleitet. Transporte können boden- oder luftgebunden ausgeführt werden.

Beispiele: Verlegung zur Koronarangiografie oder Stroke Unit, Verlegung in Zentrumsspital oder von Intensivstation zu Intensivstation.

Rettungsdienst

E
Verlegung einfach medizinischer Patienten

Sekundäreinsatz mit minimaler medizinischer Unterstützung

Transportsanitäter/-innen begleiten den Transport. Minimale Überwachung mit Blutdruck und SpO^2-Messung. Die Kompetenzen sind auf Flüssigkeitssubstitution via Infusion sowie O^2-Gabe beschränkt. Im Bedarfsfall kann ein Rettungsteam mit erweiterten medizinischen Kompetenzen beigezogen werden.

Beispiele: Verlegung zur Untersuchung, zur Reha, ins Heimatspital, Rücktransport nach Untersuchung.

Verlegungsdienst

gemäss Vertrag

F
Verlegung ohne medizinische Betreuung

Taxitransport mit oder ohne Rollstuhl

Patienten/Patientinnen benötigen keine Betreuung/Begleitung während des Transportes. Chauffeur/Chauffeurin verfügt über keine medizinische Kompetenz. Patienten/Patientinnen können sitzend, liegend oder im Rollstuhl transportiert werden.

Beispiele: Transport zur Reha oder nach Hause, zum Konsilium in eine Klinik.

Taxi, BTZ, Tixi

gemäss Vertrag

Qualifikationen Rettungswesen

D **Dipl. Rettungssanitäter/-in HF** verfügen über eine dreijährige Ausbildung an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe. Rettungssanitäter/-innen betreuen Patienten und Patientinnen, beurteilen ihren Gesundheitszustand und leiten daraus Massnahmen wie Beatmung, Medikamentengabe, Reanimation und weiteres ab.

D **Notarzt/-ärztin SGNOR** ist eine Zusatzausbildung für Fachärzte. Sie sind neben ihrer klinischen Tätigkeit spezialisierte Fachpersonen in der Notfallmedizin. Erweiterte Kompetenzen im Bereich Intensivmedizin und Atemwegsmanagement ergänzen die Zusammenarbeit mit den Rettungssanitäter-/innen.

E **Transportsanitäter/-innen eidg. FA** verfügen über eine einjährige Ausbildung. Transportsanitäter/-innen begleiten Patienten und Patientinnen bei Verlegungen mit minimaler medizinischer Betreuung. Dabei wird die Überwachung von Blutdruck, Puls und Sauerstoffgehalt im Blut sichergestellt.

F **Taxi Chauffeur/Chauffeurin** verfügen über keine medizinische Kompetenz. Chauffeur/Chauffeurin üben einen berufsmässigen Personentransport aus.

EBAK in Kliniken – Vorteile

- Kostenloser Betrieb
- 24 h Supporthotline
- Direkte Übermittlung der Patientendaten von den Klinikinformationssystemen an die Bestellplattform
- Automatisierte Steuerung der Transportkategorie gemäss Installationen und Patientenzustand
- Abwicklung von Spezialtransporten (Isoletten, ECMO u. a.) über eine Koordinationsstelle
- Maximale Transparenz über anstehende, laufende und ausgeführte Transporte sowie die Eintreffzeit des Verlegungsdienstes im Spital
- Optimierung wirtschaftlicher Disposition sowie gezielter, adäquater Einsatz der Mittel nach Bedürfnis des Patientenzustandes
- Höchste Priorität bei der Einhaltung der gewünschten Abhol- und Zielortszeit
- Berücksichtigung der vertraglich geregelten Zusammenarbeit zwischen Klinik und Transportunternehmen bei der Disposition
- Angepasstes Abfrageschema bei spezialisierten Abteilungen wie Intensivstation, Neonatologie und Herzchirurgie (ECMO)
- Zentrale Steuerung sämtlicher Vertragstransporte
- Möglichkeit der Anpassung von Änderungen bei den Installationen, um sicherzustellen, dass die richtige Begleitperson den Patienten/die Patientin begleitet